

## Mission Statement Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“

### Vision und Selbstverständnis: Entwicklung des Wissenschaftsstandortes Dresden

Für die Entwicklung Dresdens als zukunftsfähigen Standort für Wissenschaft, Innovation und Bildung unterstützt die Landeshauptstadt Dresden mit dem Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“ (DSdW) den Prozess wissensbasierter Stadtentwicklung.

Dabei bildet das Netzwerk DSdW die standortspezifische fachliche Breite der Wirtschafts- und Wissenschaftsstadt Dresden ab und versteht sich unter der Koordination der Landeshauptstadt Dresden als offenes Netzwerk der Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungs- und Bildungseinrichtungen.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft verlieh der Landeshauptstadt 2006 für dieses Engagement den Titel „Stadt der Wissenschaft“, der mit dem Wirken des Netzwerks „Dresden – Stadt der Wissenschaften“ seit über 10 Jahre fortgeführt wird.

Das Netzwerk definiert sich als Mittler und Vermittler der Dresdner Science Community und präsentiert mit Projekten und Veranstaltungen am weltweiten attraktiven Wissenschaftsstandort aktuelle Forschung, Wissenschaft und innovative Anwendungen.

### Gemeinsame Ziele: Dahin führt „Dresden – Stadt der Wissenschaften“

Das Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“ ist ein aktiver und strategischer Mitgestalter des städtischen Lebens in Dresden und zielt auf die

1. Bündelung und Fokussierung von Wissenschaft, Forschung und Innovation für die Kommunikation und Präsentation des Standortes
2. Stärkung des Netzwerks mit der regionalen und überregionalen populärwissenschaftlichen Wissenschaftskommunikation
3. Regionale und überregionale Nachwuchsförderung und Fachkräfteentwicklung und -sicherung

#### Zu 1. kontinuierliche Zusammenarbeit und Präsentation zu Gunsten lebendiger Wissenschaftskommunikation: Dresden – Stadt der Wissenschaften (DSdW) und DRESDEN EXCELLENCE AWARD (DEA)

Das Netzwerk DSdW ist bestrebt, Interessierten zukunftsrelevante Forschung und Wissenschaft zu vermitteln und Forschung und Wissenschaft so zu fördern.

Die im Netzwerk DSdW engagierten Kommunikations- und PR-Verantwortlichen treffen sich unter Koordination der Landeshauptstadt und pflegen einen lebendigen und offenen Austausch miteinander.

Die Netzwerk-Mitglieder bringen sich in übergreifende Projekte und Vorhaben ein, um eine gebündelte Standort-Präsentation und Kommunikation der international geprägten Stadt der Wissenschaften zu erzielen.

Mit dem Kernaufgabenfeld der Wissenschaftskommunikation setzt das Netzwerk DSdW einen klaren Schwerpunkt und definiert Zusammenarbeiten mit anderen Netzwerkaktivitäten im Rahmen von Gemeinschaftsprojekten.

Die Landeshauptstadt Dresden lobt in gemeinsamer Umsetzung mit dem Netzwerk DSdW so seit 2017 den mit 30.000 Euro dotierten DRESDEN EXCELLENCE AWARD – Wissenschaftspreis der Stadt Dresden (DEA) aus. Mit dem DEA werden hervorragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten ausgezeichnet, die an den Dresdner Hochschulen, Universitäten sowie der Staatlichen Studienakademie Dresden der Berufsakademie Sachsen mit exzellentem Ergebnis erzielt wurden. Die Ausschreibung und Vergabe dieses kommunalen Science Awards ist ein Beitrag zur Imagestärkung des Wissenschaftsstandortes Dresden.

#### Zu 2. Im Fokus von Wissenschaft, Forschung und Innovation: Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften (LNdW)

Das Netzwerk DSdW präsentiert mit dem jährlich stattfindenden Event Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften die Wissenschaft und Forschung am Standort. Dabei können auch Unternehmen und Einrichtungen mitwirken, die die Entwicklung durch Innovationen entscheidend mitprägen.

Zu diesem stadtweiten Event sind interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Forschungs-, Wissenschafts- und Bildungs-Einrichtungen zum „Mitmachen. – Mitdenken!“ eingeladen. So werden in dem zentral koordinierten und kommunizierten Event Themen und Akteure der Dresdner Wissenschaftslandschaft sichtbar und direkt erlebbar.

#### Zu 3. Zukunftssicherung am Wissenschaftsstandort für Nachwuchskräfte: JUNIORDOKTOR

Das Netzwerk DSdW leistet mit dem Projekt JUNIORDOKTOR einen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung, indem Kinder und Jugendliche an Wissenschaft und Forschung herangeführt werden. Ziel des Nachwuchsprogramms

JUNIORDOKTOR ist es, bei Kindern und Jugendlichen der 3.–12. Klassen die Neugier auf Wissenschaft und Forschung zu wecken, Neigungen und Fähigkeiten zu erproben und Talente zu entwickeln. Damit soll ihnen eine Orientierung auch für die spätere Berufs- und Studienwahl gegeben werden.

Die wissenschaftlichen Einrichtungen, Hochschulen und wissenschaftsnahen Unternehmen Dresdens bieten jedes Schuljahr Schülerinnen und Schülern ein altersspezifisches und vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit MINT-Fokus, das stadtweit koordiniert und kommuniziert wird.

## **Zielgruppen – An diese Personen und Einrichtungen richten sich die Netzwerk-Aktivitäten**

Zu den Zielgruppen populärer Wissenschaftskommunikation und Eventgestaltung gehören Neugierige, die Wissenschaft erleben wollen. Spezifisch richten sich Einzel- und Gesamtangebote an:

- Kinder und Jugendliche zur Talente- und Nachwuchskräfteentwicklung (JUNIORDOKTOR)
- potenzielle Studierende zur Nachwuchskräfteversicherung
- Bürgerinnen und Bürger zur Wissenskommunikation und Bildung
- potentielle und aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Fachkräftesicherung und verbesserten Wahrnehmung am international geprägten Wissenschaftsstandort
- innovationsorientierte Unternehmen zur anwendungsnahen Wissensvermittlung und Fachkräftesicherung
- Politikerinnen und Politiker, die im Austausch mit der Dresdner Science Community Forschungspolitik gestalten und regional umsetzen wollen.

## **Strukturen – So wirkt das Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“**

Das Netzwerk versteht sich als Verbund interessierter Akteure aus Wissenschaft, Bildung und Forschung, der unter Verzicht formaler und hierarchischer Regelungen über die DSdW-Koordination der Landeshauptstadt Dresden zusammenarbeitet.

- Das Netzwerk DSdW agiert auf zwei Ebenen: der Spitzenebene und der Arbeitsebene der Netzwerk-Mitglieder.
- Auf Spitzen-Ebene ermöglicht das Institutsleitertreffen des Oberbürgermeisters (OB) einmal jährlich die direkte Verständigung zwischen dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden und den Spitzen der Mitglieder des Netzwerks DSdW.
- Auf Arbeitsebene des Netzwerks DSdW wirken die von den Mitglieder-Einrichtungen bestimmten Verantwortlichen der Funktionsbereiche Presse/Kommunikation/PR/Marketing/Öffentlichkeitsarbeit/Events zusammen.
- Die DSdW-Koordination lädt offen und regelmäßig zu Netzwerk-Treffen ein, die Teilnahme der Netzwerk-Mitglieder ist freigestellt und zur gemeinsamen Netzwerkarbeit empfohlen.
- Neue Mitgliedschaften werden innerhalb des Netzwerks DSdW einvernehmlich abgestimmt.
- Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk DSdW wird in den jeweiligen Projekten mittels unterzeichneter Interessensbekundung verwaltungsseitig über die Landeshauptstadt Dresden wirksam. Die Vereinbarungen erfolgen mit der Koordinatorin des Netzwerks DSdW.

## **Arbeitsweise – So arbeitet das Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“**

Die DSdW-Mitglieder nutzen das Netzwerk zum Austausch und wirken miteinander als regionaler Ideengeber, Umsetzer und Weiterentwickler der Wissenschaftskommunikation.

- Projektansätze, Konzepte, Aktionen und Anfragen werden nach Vorsondierung beraten und als gemeinsame Netzwerk-Entscheidung behandelt und kommuniziert.
- Die DSdW-Koordination und die Beauftragung der DSdW-Projekte Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften und JUNIORDOKTOR liegen in der Verantwortung und Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden. Dies betrifft die Aufgaben der Gesamtkoordination, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit sowie die Dokumentations- und Report-Pflichten.
- Das Netzwerk DSdW strebt die gemeinsame Erstellung und Erfüllung eines (jährlichen bzw. schuljahresbezogenen) Arbeitsplanes an.
- Die DSdW-Koordinierung der Landeshauptstadt Dresden unterstützt das einmal jährlich auf Einladung des Oberbürgermeisters stattfindende Institutsleitertreffen betreff Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung/Fixierung der Ergebnisse und nutzt dieses Treffen für Reporting und Sondierung von Netzwerk-Strategien.

### **Corporate Identity – So präsentiert das Netzwerk sich und seine Projekte**

Das Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“ und seine Projekte sind dargestellt auf [www.dresden.de](http://www.dresden.de) sowie [www.dresden.de/excellenceaward](http://www.dresden.de/excellenceaward) [www.wissenschaftsnacht-dresden.de](http://www.wissenschaftsnacht-dresden.de) und [www.juniordoktor.de](http://www.juniordoktor.de)

### **Ansprechpartner**

Interessierte können mit dem Netzwerk „Dresden – Stadt der Wissenschaften“ zentral und direkt über die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung: DSdW-Koordination kommunizieren oder sich an DSdW-Mitglieder wenden.

#### Kontakt:

Landeshauptstadt Dresden | Amt für Wirtschaftsförderung | Koordination Dresden – Stadt der Wissenschaften  
Claudia Ehrentraut  
Ammonstraße 74, 01067 Dresden | Postfach 120020, 01001 Dresden  
Telefon 0351 4 888 777  
[cehrentraut@dresden.de](mailto:cehrentraut@dresden.de)  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

Für die Mitwirkung in den Projekten Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften und JUNIORDOKTOR finden Netzwerk-Mitglieder, Partner und Interessierte Zugang und Unterstützung zur gemeinsamen Projektrealisierung im beauftragten Team der Veranstaltungsorganisation bzw. bei der zum gegebenen Zeitpunkt beauftragten Agentur.

### **Unterzeichnet von Mitgliedern des Netzwerks „Dresden – Stadt der Wissenschaften“**

Technische Universität Dresden TU  
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und Medizinische Fakultät der TU  
Evangelische Hochschule Dresden ehs  
Fachhochschule Dresden FHD  
Hochschule für Bildende Künste HfBK  
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden HfM CMW  
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden HTW  
Berufsakademie Sachsen - Staatliche Studienakademie Dresden BA  
SRH Dresden School of Management (DSM)

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Institutsteil Entwicklung Adaptiver Systeme EAS  
Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS  
Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS  
Fraunhofer-Institut für Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP  
Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM  
Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme IPMS  
Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI  
Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU  
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf HZDR  
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden IFW  
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung IÖR  
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden IPF  
Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe MPI CPfS  
Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik MPI CBG  
Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme MPI PKS  
Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH IHD  
Institut für Luft- und Kältetechnik gGmbH ILK  
Barkhausen Institut gGmbH BI

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. ISGV

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. LJBW  
Technische Sammlungen Dresden TSD

Landeshauptstadt Dresden LHD (Kordinatorin Netzwerk DSdW Dresden – Stadt der Wissenschaften)

Stand: 16.10.2024